

Frage zum Sach- und Werturteil in Wirtschaft/ Politik

Beitrag von „Hannibal“ vom 5. November 2022 12:52

Hallo,

ich möchte eine WiPo-Stunde kreieren und meine momentane Problemfrage lautet: "Die gesetzliche Frauenquote - Eine gerechte Maßnahme für mehr Gleichberechtigung in der Gesellschaft?".

Nun lautet meine Frage dazu: Bilde ich damit eigentlich nur das Werturteil ab? Oder auch das Sachurteil? Ich habe da Schwierigkeiten, den Überblick zu behalten. Sachurteil wäre ja so etwas wie "Sinnvoll, effektiv, etc", und Werturteil wäre "gerecht". Wenn ich die in der Stunde behandelten Argumente aber nach Leistungs- und Verteilungsgerechtigkeit sortieren bzw., gewichten lasse, muss ich dann nicht sogar gerecht in der Problemfrage nehmen?

Es wäre schön, wenn sich hier jemand auskennen würde und mir bei meinem Problem helfen könnte.

Vielen Dank

Beitrag von „qamqam“ vom 6. November 2022 12:13

Du beantwortest es doch selbst.

Deine Ja/Nein Frage fragt nach der Kategorie Gerechtigkeit*

Also wird ein Werturteil gebildet (Operator beurteilen).

Stundenfrage Sachurteil wäre zB: Ist Maßnahme x geeignet, um..., operationalisiert mit "Bewerten Sie, inwiefern..."

Also die Frage nach der Zielführung der Maßnahme - und genau die sollte der Kurs zuerst beantworten, bevor zum Werturteil gegangen wird. Denn ein Werturteil in der Sache kann nur sinnvoll sein, wenn zuvor Ja herauskam.

* Zur Gerechtigkeit: Welche Kategorien werden denn gegeneinander abgewogen?

Ich bin mir nicht sicher, inwiefern ich Gerechtigkeit für die sinnvollste Entscheidungskategorie halte. Will aber, ehrlich gesagt, auch am Sonntagvormittag nicht darüber nachdenken... Vielleicht können andere helfen...

I m Übrigen: Du wirst eine Konfliktanalyse durchführen, keine Problemanalyse. Also schreib in deinem Unterrichtsentwurf für die Prüfung oder Hospitation auch bitte nichts von Problemfrage.

Beitrag von „Hannibal“ vom 6. November 2022 19:40

Alles klar. Ich danke dir für deine nützliche Antwort und deine sinnvolle Erklärung